

Teppiche

Arnold & Troitzsch

: Gardinen:



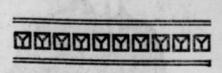
Linoleum

Halle a. S.



Gr. Ulrichst. 1
part. I., II., III. Etg.

Tapeten



: Läufer:

Fernsprach. 435.

Personenaufzug.

Möbelstoffe

Halle und Umgebung.

Kriegerverein und Luftbarkeitssteuer.

Das Oberverwaltungsgericht hat eine Entscheidung gefällt, die für Vereine von besonderem Interesse sein dürfte. Der kameradschaftliche Verein des Offizierskorps des Landwehrbezirks I zu Königberg hatte im Dezember 1910 sein Weihnachtsgesamt gefeiert; an eine dienstliche Besprechung knüpfte sich ein gemeinschaftliches Essen mit musikalischer Unterhaltung. Als der Magistrat 9 Mk. Luftbarkeitssteuer forderte, erhob Major J. D. S. im Namen des Vereins nach fruchtlosem Einspruch Klage und behauptete, die Steuerordnung könne vorliegend keine Anwendung finden. Es wurde keinerlei Eintrittsgeld erhoben, eine Erwerbszweck habe nicht bestanden. Der Verein sei insbesondere zur Pflege der Kameradschaft gegründet und trage einen dienlichen Charakter; die Offiziere des Beurlaubtenstandes seien zum Beitritt verpflichtet. Der Bezirksausschuss wies jedoch die Klage ab, da der Verein nicht nur die Kameradschaft pflege, sondern auch gefellige Zwecke verfolge.

Diese Entscheidung kostete Major J. D. S. beim Oberverwaltungsgericht an, welches die Revision zurückwies, da die Bescheidene ohne Rechtsirrtum die Steuerordnung zur Anwendung gebracht habe. Die Gemeinden dürfen schrankenlos alle Luftbarkeiten und musikalischen Vorträge nach Maßgabe ihrer Steuerordnung besteuern; auch Vereinsluftbarkeiten können zur Steuer herangezogen werden. Nur Luft-

barkeiten von rein häuslichem Charakter sollen von der Luftbarkeitssteuer frei bleiben.

40. Jubiläum des Vereinsviertels.

In diesem Jahre sind 40 Jahre verfloßen, seitdem das Vereinsviertel (an der Torstraße) entstanden ist.

Um weniger bemittelten Leuten Gelegenheit zu geben, sich auf billige Weise ein eigenes Heim zu schaffen, traten nach dem französischen Feldzuge möbielbesitzende Bürger unserer Stadt zusammen. Herren wie der Gesch. Kommerzienrat Riebel und Baumeister Stengel fanden an der Spitze des Unternehmens. Die vor dem Rannischentor gelegene Ten- und Sandgrube wurde ausgefüllt und hier die Kolonie errichtet. Es waren durchweg einstöckige Häuschen für eine bzw. zwei Familien berechnet, die für einige hundert Taler zu erhalten waren. Die Nachfrage war danach stark; es währte nicht lange, bis 5 Straßen entstanden waren. Vorbedingungen für den Straßenausbau wie heute gab es damals noch nicht. Die Straßen waren kanalisiert, Kanal und Wasserleitung gab es nicht, polizeiliche Aufsicht war so gut wie ausgeschlossen. Um nun die Gerechtigkeit nach außen zu vertreten, ernannten die Kolonisten aus ihrer Mitte einen Sprecher. Das war „Vater Dauer“, dem man den Titel „Bürgermeister“ beilegte.

Von den Gründern dieser Kolonie leben nicht mehr viel, einer derselben, Vater Kreuzmann, begeht heute seinen 85. Geburtstag.

Bautätigkeit im Süden.

Vor etwa zwei Jahren wurde die Wegscheiter hinter Preßlers Berg beseitigt und mit der Straßenanlage

des dortigen Stadtteiles begonnen. Ein Spaziergang in die dortige Gegend belehrt uns, was seit dieser Zeit von Handwerkerhand durch unermüdblichen Fleiß der Beteiligten geschaffen ist.

Die neuerbauten Grundstücke sind nicht erbaut, um bloß „Häuser“ zu sein, sondern sprechen eine einheitliche Sprache. Die gemüthlichen Wohnungen mit ihren angenehmen Erker, Balkonen, Vorbauten und Badeeinrichtungen sind mit aller Sorgfalt eingerichtet und ausgestattet.

Wenn mit der Bebauung in der begonnenen Weise fortgeföhrt wird, so verspricht das dortige Viertel einen einheitlichen Charakter zu erhalten, wie er wohl in anderen Städten, aber in Halle bisher noch nicht ausgeprägt war.

Zoologischer Garten.

Der Garten erwart in dieser Woche drei trachtige Karakulschafe, so daß in der nächsten Zeit Lämmer zu erwarten sind, welche die für das Berliner bzw. Karakulschaf charakteristischen kleinen festgeschlossenen glänzend schwarzen Wollbüschel zeigen, welche den hohen Handelswert dieser aus Buchara kommenden Kammler ausmachen. — In der Tierkammer kommt bei der günstigen Witterung eine Anzahl der während des Winters im Innenraum gehaltenen Tiere wieder in die Außenanlagen gebracht werden. So tummeln sich nun in der großen Kolide neben den Stützen einige Sperlingspapageien, ein Paar Glanztaube und ein grauer Kardinal. Der 1. und der braune Sittler sind in der gleichen Kolide. — der Nebenvoliere ist eine sehr wertvolle Neuerungsbauart mitgebracht, ein Paar von unserer größten Wildtaubenart

Frühjahrs-Neuheiten.

Grosse Eingänge hervorragend schöner

.. Kleiderstoffe ..

- Kostümstoffe** in deutschem und englischem Geschmack,
- Bordürenstoffe** in allen seltenen Farben mit wunderschönen, auch bunten Bordüren,
- Einfarbige Kleiderstoffe** in den modernsten Webarten Coating, Serge, Cheviot, Croisé, Batist, Voile, Marquise, Eolienne, Popsine, Satin, Velour,
- Blusenstoffe** in gestreift und auch mit Bordüren, alle Preislagen in Voile, Batist, Popsine, Foulé, Flanel,
- Damentuche**, nadelfertig, 130 und 140 cm breit, in allen denkbaren Farben,
- Woll-Musseline**, grosse Sortimente in neuen Streifen, Punkt-, Bordüren- und Fantasie-Mustern,
- Halbfertige und fertige Roben** in Voile, Batist, Tüll, Mull, in weiss, schwarz und farbig,
- Schweizer und Plauerer Stickereistoffe** und abgepasste Volants in herrlichen Dessins für Damen u. Kinder.

Moderne Seidenstoffe

für Kleider, Blusen und Besätze, glatt und gemustert in den jetzt beliebten Webarten Taffet, Taffet-chiffon, Taffet-glaçé, Messaline, Satin de chine, Merveilleux, Foulards in neuesten Dessins.

Für Brautkleider

Schwarze und weisse Seidenstoffe in Garantie-Qualitäten und unübertroffener Auswahl.

- 1 Posten Damen-Glaçé-Handschuhe Paar-95 Pf.
- 1 Posten Dänisch Leder-Handschuhe für Damen 1.25 Paar

Damen-, Backfisch- u. Kinder-Konfektion

- Paletots** aus Stoffen englischer Art, marine Cheviot, schwarz Tuch und Kammgarn,
- Seidene Mäntel und Jacken,**
- Aparte Kostüme** aus glatten und englischen Stoffen,
- Kostümröcke** in schwarz und farbig,
- Blusen** in Seide, Wolle, Musselin, Tüll, Batist und allen Waschstoffen,
- Garnierte Kleider, Morgenröcke, Matinees.**

Konfirmanden-Jacken, fertige Kleider, Kostümröcke, Blusen.

- Sämtliche Neuheiten von Spitzen, Einsätzen, Plains** in Tüll, Spachtel und Valenciennes,
- Kunstseidene Einsatzborten** in allen Kleiderfarben und in neuestem Geschmack,
- Orig. französ. Besätze, Passenstoffe** in allen Farben,
- Brokatstoffe** mit Gold und Silber durchwirkt,
- Reizende Neuheiten** in Knöpfen, Antoinette-Kragen, runde Kragen, Aeroplan-Schleifen, Jabots, Tüll- und Spachtel-Kragen auch Garnituren für Blusen und Jacken,
- Neueste Gürtel, Handtaschen, Regenschirme, Hutnadeln.**

Gardinen, Teppiche, Portieren, Tischdecken.

Verkauf zu bekannt billigsten, streng festen Preisen.

Brummer & Benjamin,

Grosse Ulrichstrasse 22/24.



Der zweireihige Ulster

ist die Frühjahrsmode für Herren.

Unübertroffene Auswahl in den neuesten Farbentönen und Fassons.

Preislagen: 25 29 35 38 43 51-75 Mk.

Konfirmations-Anzüge

in Cheviot, Kammgarn, Melton, Tuch - Kammgarn
einreihig zweireihig
von 12 Mk. an

Separat-Abteilung: Herren- und Knaben-Stiefel, hochelegante Formen.

Herren- und Knaben-Moden.

S. WEISS

Halle a. S. am Markt.

der Ringeltaube. Die stillen Tiere sind in der Gefangenschaft groß gezogen, so daß man hoffen darf, daß sie die Gefangenschaft gut aushalten und vielleicht sogar zur Brut kommen.

Morgen, Sonntag, nachmittags konzentriert das Orchester unter Föer; vormittags bis 12 Uhr gelten die ermäßigten Eintrittspreise.

Untersuchung auf ansteckende Krankheiten.

Im Laufe des Monats Februar sind von der mit dem Englischen Institut der Universität Halle verbundenen Untersuchungsstelle für ansteckende Krankheiten 891 Proben aus dem Stadtkreis Halle untersucht worden. Davon rührten 286 aus den Königl. Kliniken, 70 aus Krankenhäusern und 526 von praktischen Ärzten her. U. a. wurden unter 147 Fällen, die auf Tuberkulose zu untersuchen waren, 26mal Tuberkelbazillen nachgewiesen, während von 443 diphtherieverdächtigen Untersuchungsproben 59, von 83 typhusverdächtigen 2 bakteriologisch festgestellt wurden.

Ausbildung von Einjährig-Freiwilligen im Feldmagazindienste.

Im Kriegsfalle ist der Bedarf der Armee an Versorgungsbeamten außerordentlich groß. Zu seiner Deckung reichen die Provinzialamtsbeamten des Friedensstandes nicht annähernd aus. Seit 1908 werden daher bei jedem deutschen Rekruten jährlich 12 bis 15 Einjährig-Freiwillige, gleichviel welcher Waffengattung, während ihres zweiten Diensthalbjahres als Provinzialamtsbeamten kommandiert und dort im Feldmagazindienste ausgebildet. Für tüchtige junge Leute, die aus irgendwelchen Gründen nicht Rekrutenpflichtige werden können oder wollen, bietet diese Art der Ableitung ihrer militärischen Dienstverpflichtung mannigfache Vorteile, und es ist nur zu bedauern, daß die einschlägigen Bestimmungen in der Allgemeinheit zu wenig bekannt sind. Die Kommandierung erfolgt nur auf Grund freiwilliger Meldung beim Truppendienst und zwar durch das Generalkommando. Hierbei werden im Hinblick auf ihren künftigen Beruf bevorzugt: Kaufleute aus dem Lebensmittelfach,

Landwirte mit einiger Vorbildung in der Buchführung und Solibeamte. Reifezeit und Sprachkenntnis sind erwünscht. Das Kommando zum Provinzialamt, während dessen alle Kommandierten u. a. auf Reifezeit erhoben, dauert vom 1. April bis zum 30. September. Es kommt also nur für Einjährig-Freiwillige in Betracht, die am 1. Oktober des vorhergehenden Jahres in den Dienst getreten sind. Nach vierwöchiger Ausbildung werden die nicht für den Verwaltungsdienst Geeigneten zum Truppendienst zurückbeordert, die übrigen zu überzähligen Gefreiten ernannt. Wer die am Schluß der Ausbildung abzulegende Prüfung besteht, wird zum Unteroffizier der Reserve befördert und für Verwendung im Feldmagazindienste vorgemerkt. Diese Unteroffiziere d. Res. werden in der Regel zu zwei vierwöchigen Lehungen bei Provinzialämtern einberufen (1. Lehung in den Monaten Januar bis März, 2. während der Manöver) und am Schluß der 2. Lehung bei befriedigenden Leistungen und guter Führung zu Regimentswebern der Reserve befördert. Im Landwehrverhältnis sind sie zu zwei, gleichfalls bei einem Provinzialamt abzulebenden Lehungen in der Dauer von je vierzehn Tagen verpflichtet. Sie können demnächst zu Provinzialamtsinspektoren des Beurlaubtenstandes ernannt werden.

Schuhverband zur Sicherung der Bauforderungen für Halle und Umgegend.

Man schreibt uns:

Die immer mehr zunehmenden Schädigungen und Unschlichkeiten im Baugewerbebetriebe, die nachgerade einen erschreckenden Umfang angenommen haben, sind bereits verhängnisvoll zum Anlasse genommen worden, Schuhverbände ins Leben zu rufen, weil die gesetzgeberischen Maßnahmen allein nicht ausreichen, Einhalt zu gebieten. Teils haben sich einzelne Zweige, teils aus einer Mehrheit von solchen Zweigen der bei Bauwerken aus einem Werk-, Dienst- oder Lieferungsvertrage beteiligten Gewerbetreibenden vereinigt, um auf dem Boden der Selbsthilfe bei Unzulänglichkeiten und Unredlichkeiten gemeinsamer Bauunternehmer, Baugeldgeber und Bau-

stellenverkäufer ein Ziel zu setzen. Aus der richtigen Erkenntnis heraus, daß ein fester Zusammenhalt aller beteiligten Lieferanten- und Handwerkerkreise der beste Schutzwall, das sicherste Mittel ist, auch hier in Halle und in der Umgegend dem schädlichen Treiben gaulungsunfähiger, oft auch vorgeschobener Bauunternehmer oder Bauverleiher ein Ende zu setzen, hat sich dieser Tage hier ein Schuhverband zur Sicherung der Bauforderungen gebildet, bei dessen Gründung Vertreter der in Frage kommenden Kreise der Handwerker und Lieferanten mitgewirkt haben. Der hiesige Mittelstand hält sich stark genug, auf dem Boden der Selbsthilfe in Anlehnung an die bestehenden Gesetze seine Ansprüche durchzusetzen. Er ist sich dessen sicher, dabei die Unterfertigung aller rechtlich denkenden und urteilenden Kreise auf seiner Seite zu haben. Seine Bestrebungen laufen auf die Befestigung der Mißstände hinaus, die rechtlichen Baugewerbetreibenden will er nicht treffen, im Gegenteil, sie will er mit schützen und ihnen förderlich sein. Er hat sich das unanschuldige Vorgehen gegen alle Unzulänglichkeiten und Unredlichkeiten im Baugewerbe von den unglücklichen, faulen und zum Schwindel neigenden gewissenlosen Unternehmern und Vettern haben breite Kreise der Bürgerschaft das lebhafteste Interesse. Der Gründung wird in den in Betracht kommenden Kreisen freudig zugestimmt. Bei allseitiger Unterstützung wird der erwartete Erfolg nicht ausbleiben.

Als Vertrauensärzte des Schiedsgerichts für Arbeiterversicherung (Norddeutsche Knappschaftsversicherungsstelle) zu Halle sind für das Jahr 1912 der Königl. Kreisarzt Geheimer Medizinalrat Dr. Fiebig, Professor Dr. Haasler und prakt. Arzt Dr. Kahlhardt hierselbst, sowie der Geheime Sanitätsrat Prof. Dr. Thiem zu Reithaus und prakt. Arzt Dr. C. Schmidt daselbst wiedergewählt worden.

Schäfers Dampfsschiffahrt eröffnet morgen Sonntag den 25. sehr nach der Rabeninsel. Ab 2 Uhr regelmäßige Fahrten.

Kleiderstoffe : Kostümstoffe Frühjahr und Sommer 1912

Cheviot einfarbig, reine Wolle, 90—130 cm breit, Meter	1.00—6.00 M.	Woll-Batist kariert und gestreift, 90—110 cm breit, Meter	1.90—3.25 M.
Satintuch grosses Farbensortiment, 110 cm breit, Meter	2.50—5.50 M.	Kammgarn aparte Streifen, 110 cm breit, Meter	3.50—4.50 M.
Armure einfarbig, reine Wolle, 110 cm breit, Meter	3.20—4.50 M.	Schwarz-weiss kariert u. gestreift, 110—130 cm breit, Meter	1.35—6.50 M.
Popeline aparte Farben, 110 cm breit, Meter	2.50—5.50 M.	Blusenstoffe in Flanell und Popeline Meter	1.50—3.00 M.
Woll-Taffet in neuen Farben, 110 cm breit, Meter	2.25—3.00 M.	Bordürenstoffe Popeline, Voile, Eolienne, Meter	3.50—12.00 M.
Voile u. Marquissette , 110 cm breit, Meter	2.70—3.50 M.	Baumwoll-Voile mit und ohne Bordüre, Meter	1.25—7.50 M.
Fresco , Saison-Neuhett, Meter	3.50 M.	Woll- u. Imitat-Mousseline Meter	0.35—4.00 M.
Eolienne, uni u. changeant , 110 cm breit, Meter	3.75—6.00 M.	Kostümstoffe englischer Geschmack, 130—150 cm breit, Meter	3.00—12.00 M.

Nach auswärts stehen Muster versandbereit portofrei zur Verfügung.

Spezial-Abteilung:

Brautkleiderstoffe

neuester verschiedenartiger Gewebe in Seide, Wolle und Spitzen.

A. Huth & Co.

Gr. Steinstr. 26/27. HALLE a. S., Marktplatz 21.

Das Plätzchen spielt morgen auf dem Paradeplatz die Kapelle anderer über nach folgendem Programm: 1. „Soldatenlügen“, Armeemarsch Nr. 175 von Busch, 2. Ouvertüre zur Operette „Cyprien in der Unterwelt“ von Offenbach, 3. Pianoforte a. d. Musikdrama „Die Rattenkäse“ von Wagner, 4. Holzbläserensemble, 5. „Der Jäger und Zimmermann“ von Lortzing, 6. Fadalesien von Czetz, 7. „Mit Wien“, Perlen aus Cammer Walzern von Strempf.

Ballonaufstieg. Wie mitgeteilt wird, steigt am Sonntag früh um 9 1/2 Uhr der Ballon „Nordhausen“ von der Hofenstraße aus auf.

Den Augen der Milchjähne behandelte Herr Zahnarzt Barbe am Dienstag der Mittelfürde in der Friedenstraße in einem sehr anschaulichen Vortrag. Der Redner betonte vor allem das Folgende: Sobald die Wurzeln erkrankt sind, befeuchten die Milchjähne die unter ihnen liegenden Keime der bleibenden Zähne ungünstig, so daß diese für die Caries schon prädisponiert, d. h. geschwächt zur Welt kommen. Ferner sollen die Milchjähne den Raum für die bleibenden Zähne freihalten. Man müsse daher das Milchjähnegebiss genau so gut pflegen wie später die bleibenden Zähne. Auch die Milchjähne müssen rechtzeitig plombiert werden. Gerade während der Schulzeit findet der Zahnwechsel statt (vom 6 bis 12 Jahre) und da muß eine genaue Kontrolle des Mundes der Schulfächer stattfinden. — Am dies zu erreichen, regte Herr Zahnarzt Barbe an, auch für die Mittelfürden eine geeignete Schulzahnpflege einzurichten, wie sie für die Volksschulen schon länger besteht. Herr Zahnarzt Barbe führte zum Schluß aus, wie er sich eine solche Schulzahnpflege vorstelle. Für jedes Kind sei pro Jahr eine kleine, gegen vier Versicherungsgebühren zu bezahlen, dafür würde das Kind pro Jahr zweimal zahnärztlich untersucht. Jede Operation soll nur wenige Centimes kosten. Auf diese Weise hofft der Vortragende der immer mehr um sich greifenden Zahnaries zu steuern. Der Vortragende fand großen Beifall.

Die **Schweizerkolonie** hielt am letzten Donnerstag im „Schweizerhaus“ eine Mitgliederversammlung ab. Aus dem Bericht des Vorstandes war zu entnehmen, daß ein Vertrag mit der Halleischen Aktienbrauerei abgeschlossen worden ist, wonach die Brauerei dem Verein am 1. April d. J. 12.000 Mark gegen 4 1/2 Proz. Verzinsung und jährliche Amortisation zur Verfügung stellt. Weiter wurde bekannt gegeben, daß die Mitgliederzahl die Zahl 200 überschritten habe. Der an diesem Abend abgehaltene Jubiläumstermin zählte ein Ergebnis, wonach für Ausfüllung des Vereinshauses nebst den beigebrachten Bauforderungen mindestens 13.400 und höchstens 14.600 Mark verlangt werden. Da die Konzeptionen dem Verein gefestigt sind, wird in kommenden Woche mit den Bauarbeiten begonnen werden. Mitte Mai sollen die Arbeiten beendet sein.

Von der Straße. Gestern abend scheuten in der Keilstraße die Pferde eines Postwagens und gingen durch, wobei der Reiter aus der Sattelkammer fiel und überfahren wurde. Er kam jedoch mit einigen Wundstößen davon. — Einem betrunnenen Droschkenfahrer mußte in vergangener Nacht die Droschke entzogen werden.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadthof. Heute abend: Künstlerfest. Sonntag nachmittag als Fremdenvorstellung bei ermäßigten Preisen zum letzten Male „Die Geißel“, abends 7 1/2 Uhr „Soffman's Erzählungen“. Montag zum letzten Male „Fingaro's Hochzeit“. Dienstag als 180. Vorstellung im 4. Viertel „Die schöne Galatée“, hierauf „Die fünf Frankfurter“. Mittwoch als 179. Vorstellung im 3. Viertel „Parkett Nr. 10“. Donnerstag Opernpremiere „Der König von Samarkand“ von Franz Mikorey. Freitag „Maria Magdalena“. Vorstellung im Spielhaus beider Theaterdramen. Vorzugskarten der literarischen Gesellschaft haben Gültigkeit.

Neues Theater. Sonntag nachmittag 4 Uhr bei kleinen Preisen der lustige Schwank „Der Raub der Goldnerinnen“, abends 8 1/2 zum letzten Male das übermütige Lustspiel „Der Schlafwagenkontrolleur“. Montag gelangt Helnr. Strobigers Lustspiel „Der Storch“ zum ersten Male zur Aufführung. Dienstag und Mittwoch gastiert das hier seit affektierter Hofen-Theater (Internationale Turnee Maria Keffsch mit eigenem Ensemble) und bringt am ersten Abend, Dienstag, „Baumstiel und Sonnen“ und am zweiten und letzten Gattenspiel am Mittwoch „Wenn wir Toten erwachen“ zur Aufführung. Zu den beiden Gattenspielen gelten nicht die erhöhten, sondern die gewöhnlichen Kassapreise. Da am Mittwoch das letzte Gattenspiel des Hofen-Theaters stattfindet, so ist der Familienabend auf Donnerstag verlegt und gelangt E. von Wildenbrunn „Die Hausleiche“ zur Vorstellung.

Walhalla-Theater. Morgen Sonntag (4 und 8 Uhr) werden zwei Vorstellungen gegeben, in beiden „Polnische Wirtshaus“. Es sei darauf hingewiesen, daß sich die „Polnische Wirtshaus“ auch für Familienbesuch durchaus eignet, da diese unerwünschte Operettenstücke frei von allen Toten ist. Es ist dies der letzte Sonntag, an dem „Polnische Wirtshaus“ aufgeführt wird, da die Direktion kontraktlich gebunden ist, noch in diesem Monat den anderen großen Schläger „Samuel'sche“ herauszubringen, für deren Uraufführung der 16. März geplant ist.

Hoftheater. Gattenspiel „Johs lustige Wäime“. Heute Sonntag abend, geht die tolle Komödie „Sein Trieb“ zum ersten Male im Spielhaus. Morgen, Sonntag, finden zwei große Vorstellungen statt. Nachmittags 4 Uhr gelangt bei kleinen Preisen der urkomische Schwank „Mein! — Dein!“, mit dem die lustigen rheinischen Gäste ihre Gattenspiel so erfolgreich eröffneten, zur Aufführung, abends 8 1/2 Uhr wird die Komödie „Sein Trieb“ zum 1. Male wiederholt. Es empfiehlt sich, besonders für die Sonntagsvorstellungen, sich rechtzeitig Billetts zu besorgen, da der Vorverkauf bereits sehr regt ist.

Opern- und Schauspielabend im Hedrich-Konzertsaal. Die erste Opernvorstellung, ein Opern- und Schauspielabend in Kollmann, findet Mittwoch, den 12. März, abends 7 1/2 Uhr im Konzertsaal statt. Gütchen Nr. 20, statt. Zur Aufführung gelangt die einaktige Kom. Oper „Bastien und Bastienne“ von Mozart (Uraufführung 1768 in Wien) in einer Bearbeitung von Bruno Bendrich. Der Bastien wird nicht wie üblich von einem Tenor, sondern von einer Mezzosopranistin — Lisa Götz —, Bastienne Ida Elze, Colas Runo Schönhäuser — gefungen. Das Orchester leitet sich aus Schülern der Anstalt, an der Spitze der Anstaltslehrer Konzertmeister Knod, Kapellmeister, Leitung Direktor Hedrich; weiter: „Die Wirtshauskinder“, Lustspiel in 3 Akten von Goethe — zum 1. Male in der Uraufführung 1769. (Sonderabdruck aus Vaudeville zur Geschichte der neueren deutschen Literatur Bd. III, Alfred Döll, herausgegeben von Professor Sarn.) Die Hauptrollen spielen: Agate Zelan, Albert Schilbach, Richard Hermann und Curt Hillger unter der Leitung des Anstaltslehrers Konzeptionslehrer Karl Scholting.

Das **Ritz-Jahrs-Konzert**, das am Mittwoch, den 13. d. M. im Saale der Loge zu den 3 Zegen stattfindet, begreift bereits lebhaftem Interesse. Die glänzende, mitbelohnte Höhe ihrer schön gebildeten, sympathischen Stimme, eine wohlgeformte Artenschnur und ein musikalisches Empfinden befähigen Frau Ritz zu den schwersten Aufgaben, schreibt ein Weimarer Kritiker; und über Herrn Walter Johns Geigenpiel lesen wir u. a.: „Sein hindender Ton hat weiche Rundung, große Geschmeidigkeit und männliche Kraft, seine Technik Ausgesprochenheit und verblüffende Leichtigkeit.“ Es empfiehlt sich, Karten baldigt in der Hofmuffelienhandlung von Heinrich Hothan zu kaufen.

Lieder-Matinee. Der in den Halleischen Konzertsälen bereits vortrefflich bekannte Konzertführer Erich Augustsch wird am Sonntag, den 17. d. M., vormittags 11 1/2 Uhr im Saale der „Lilpe“ eine Lieder-Matinee veranstalten. In Wiesbaden, Dresden und Berlin hat der junge heimische Künstler

in Konzerten während dieses Winters schöne Erfolge zu verzeichnen gehabt, und die vorliegenden Berichte können nicht nur den Wohlklang seines Vortrages, sondern auch die vortreffliche Schulung der Stimme, Gesanges- und Vortragskunst. Lieder von Schubert, Schumann, List und Brahms bilden das Programm der Matinee. — Billetts in der Hofmuffelienhandlung R e i n h o l d & Co.

Auf das Konzert von Erila-Deonore Hoppe (Gesang) und Walter Menzer-Kadon (Klavier) morgen, Sonntag, 8 Uhr im Mozartsaal sei nochmals hingewiesen.

Der **Königl. Kammerjäger Hermann Gura**, der sich im Januar d. J. mit einem Liederabend so erfolgreich hier einführte, wird am 25. März noch einen Lieder- und Duettabend unter Mitwirkung seiner Gattin, der Kammerjägerin Annie Gura-Hummel, veranstalten. Die Klavierbegleitung übernimmt wieder Generalmusikdirektor Franz Wilczorek aus Dessau. (Karten in der Hofmuffelienhandlung von Heinrich Hothan.)

Kammermusik. Gern machen wir noch einmal auf den vierten und letzten Abend dieser Saison am Montag, den 11. März, 7 1/2 Uhr, aufmerksam; die zum Vortrag gelangenden beiden herrlichen Werke, Schuberts Oktett und Beethovens Septett, werden nicht nur durch die Kunst der Kammermusik, sondern auch durch die Virtuosität der Musikfreunde ausüben. (Karten bei Heinrich Hothan.)

Binde-Vorträge. Heute Sonntag abend 8 1/2 Uhr spricht Herr J. Binde im Gemeindefaule Margaretenstr. 5 nur zu Männern über das Thema: „Die Entartung des Mannes“. Am morgigen Sonntag finden ebenfalls zwei allgemeine Vorträge statt, und zwar lautet das Thema nachm. 4 1/2 Uhr Was bringt die Zukunft? und abends 8 1/2 Uhr, Dreifach verloren, dreifach gerettet?

Vieler Minna-Pauli und Ferdinand Kinald — Vortragsabende. Das von keinem gemeinlichen hervorragenden Wirken am Halleischen Stadttheater noch vielen Hallenser wohlbekannte Ehepaar Kinald-Pauli hat sich auf Wunsch zahlreicher Freunde zu einem gemeinsamen Vortragsabend entschlossen, der am 18. März im Mozartsaal stattfinden wird. Von besonderem Interesse dürfte es sein, daß das Künstlerpaar neben älteren und neueren Dichtungen auch einige dramatische Szenen zusammen zum Vortrag bringen wird. (Kartenerlauf in der Hofmuffelienhandlung von Heinrich Hothan.)

Das **Konzertsaal zum Oberpollinger** veranstaltet täglich Sinfonie- und Volkskonzerte. Direktor G. Reetz mit seiner lustigen Kapelle „Die Weltbummler“ sorgt für die nötige Stimmung. Der eigentliche Kapellmeister, genannt „die große Kanone“, wohnt einzig in seiner Art, gefällt dem Publikum und erzielt fortgesetzt glänzenden Applaus.

Dr. Arnold's Vorträge. Morgen Sonntag abend 8 1/2 Uhr hält Herr Dr. Arnold in den Gemeindefaule, Alte Promenade 8 (Seders Hof), noch einen größeren Vortrag mit dem Thema „Das neue Leben“. Eintritt und Garberade sind frei.

Vortrag über die Angestelltenversicherung. Der dritte und letzte der vom Kaufmännischen Verein und der Ortsgruppe des Hansabundes veranstalteten Vorträge findet am Montag, den 11. März, abends 8 1/2 Uhr im Hotel „Kronprinz“ mit folgendem Thema statt: „Die Angestelltenversicherung“. Umfang und Inhalt der gesamten Reichsversicherung. Gerade dieser Vortrag dürfte das Interesse der kaufmännischen Kreise in hohem Maße erregen, weshalb hier nochmals darauf hingewiesen wird.

Lufftschiffahrt.

Das **Zeppelinluftschiff „Victoria Luise“** unternahm am Freitag nachmittag zwei Passagierfahrten über den Rhein nach Wiesbaden und Bingen. Am Bord befanden sich 11 Passagiere. Gegen 6 Uhr kehrte das Luftschiff wieder zurück und landete glatt vor seiner Halle.

Im Zeichen der neuen Mode!

Elegant. Rundhut
 - aus Taffetglace -
 in verschiedenen Farben
 975

Neueste
Hutformen
 in grosser Auswahl.

Toque-Hut
 elegant, jugendlich, aus Taffetglace, verschiedene Farben.
 775

Modellhut-Ausstellung.
 Alles was die Mode bringt, zeigen wir in übersichtlicher Weise in unseren Schaufenstern und den dazu bestimmten Innen-Ausstellungsräumen in der I. Etage. Wir haben es uns persönlich angelegen sein lassen, der Strömung und Zeit Rechnung tragend, alles Neue u. Vornehme herbeizuschaffen. Von dem einfachsten Kinderhut und dem entzückenden Backfischhut bis zu den elegantesten Pariser Modellen, sowie deren vorzüglich gelungenen Kopien, beweist alles, dass unsere vorzüglich geleitete Putzabteilung über ein genügendes Mass von Kunstverständnis verfügt. Dieser Umstand berechtigt uns zu der Annahme, dass unsere gegenwärtige Putzabteilung den Beifall der gesamten Damenwelt Halles und weitester Umgegend finden wird

Fescher Rundhut
 - Wiener Chic -
 in vielen Modifarben
 750

Neueste
Hutblumen
 äusserst preiswert.

Fesch. Backfischhut
 in grege Strohh, mit aparter Taffet-Garnitur
 1075

Leopold Nussbaum.

**Damen- u. Herren-
Paletots - Ulster - Raglan**

fertig und Mass-Anfertigung
in modernen bräunlichen Nuancen.
Eleganter Sitz. Feinste Ausführung.

O. V. Borchert,
74 Gr. Steinstrasse 74,
neben Café Bauer.
Telephon 1191.

**Professor v. Esmarchs
alkoholfreies Tafelgetränk.**

Telephon 3304.
Gr. Ulrichstr. 415.

Kaiser-Panorama.
Der Harz.

Hüte

Christy-London distinguierte Formen W. Piss-Wien

O. V. Borchert,
74 Gr. Steinstrasse 74,
neben Café Bauer.

Wer kann dafür?
dass die Kassen im [1916]

Walhalla-Theater

alabändlich so beständig werden?
Der unverwundliche Schinger, die
„**Polnische Wirtschaft**“.
Morgen Sonntag 4 Uhr 2 Vorstellungen.
Nachmittags ermäßigte Preise.
In beiden Vorstellungen: Polnische Wirtschaft.

Leitvor:
Sonntag:
„Polnische
Wirtschaft“.

Saalschloss-Brauerol.

Donnerstag, den 10. März, von nachm. 1/2 4 - 11 Uhr
2 grosse Militär-Konzerte
des Kapells des Hof-Regts. Generalfeldmarschall Graf
Stamswedel (Magdeb.) Nr. 36.
Setzung: Reg. Obermusikmeister R. Fißler.
Eintritt 35 Wg. Abonnementkarten 10 Stück W 2 -
1 Stück W 1.25. Anfang 10 Uhr. Vorverkauf J. L. Helms,
Zigaretten-Geschäft, Händelstr. 38, Ecke Bernburgerstr.
F. Winkler.

Ballenstedt am Harz.

Städtisches Welterdsdorf-Gymnasium (Vollanstalt) mit
Realschule und Alumnat.
Städtisches Klammern für Schüler sämtlicher Klassen. Gefunde
Luft, großer Garten, Wälder, Zentralheizung, elektrisch Licht, beste
Verpflegung, sorgfältige Aufsicht. Auch gute und preiswerte Pension
in Familien. Beginn des Sommersemesters: 16. April. Aufnahm
durch den Magistrate und des Direktors.

**Alumnat der berechtigten Realschule
Blankenburg - Harz** [1884]

erteilt Reifezeugnis für Obersekunda und für den einjähr-
freiwill. Dienst. Aufnahme neuer Zög. jederzeit. - Prosp.
kostenfrei.
Rhetorik, Realschuldirektor.

Noch ist es Zeit

Obstbäume zu pflanzen.
Empfehle meine Bäume in allen Formen u. Sorten. Sonntags
verkauf wie in allen Stadtgeschäften.

Paul Huber, Halle a. S.,
Inhab. Merseburger Chaussee 10 - Rembahn Halle-Merseburg.

Otto Neitsch & Küper, Halle (Saale).

Transportanlagen mit höchstem Nutzeffekt.

Ausbeute, erprobtestes Geschäft der Branche, 25jährige Fu-
brikations-Praxis. Höchste Auszeichnungen, goldene Medaille.
Durchweg eigene Originalkonstruktionen.

Gleisellbahnen Wagen auf Schienen laufend, vom einfachen
Soll bis hin zu den komplizierten, Feld-, Forst-, Gruben-
und Fabrikbahnen, Bergbahnen, Hängebahnen, für
mechanische und Handbetrieb, Aufzug- und Niederlass-
Vorrichtungen, senkrecht und auf geneigter Ebene.

Elektren, Kreis- u. Tuchtransportiere	Kranne, Winden
Bekohlungsanlagen	Handfahrgeräte
Reizgleisbahnen	Transportmotoren

Beschreibungen, Proj.-Skizzen. Kostenausschläge gratis.

Oberrealschule zu Delitzsch.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 16. April, um
1/2 8 Uhr. Anmeldungen nimmt entgegen und Auskunft erteilt der
Direktor.
Dr. H. Wahlke.

Peru-Guano „Füllhornmarke“

Der Reis seit fast 50 Jahren bei allen Kulturen und auf allen Böden
arten vorzüglich bewirkt. Bei empfindlichen zur Frühjahrsdüngung.
Auch alle übrigen Düngemittel und Futterstoffe offerieren billigst
früher Otto Köstler
Spieß & Meyer Halle a. S.

Unser geachtete Kundenschaft eruchen wir ebenso herzlich wie
binnemal, die kleinen Rabattmarken gegen
Klebermarken umzutauschen,
da dieselben nur in den durch die erforderliche Anzahl von 50 Mark
bestimmte 25 Mark vollgelieferten Büchern gegen den ent-
sprechenden Betrag von 6 Mark bestellungsweise 3 Mark eingelöst
werden.

In unseren sämtlichen Filialen, den sämtlichen Geschäften
der Firma F. H. Krause und bei den Kutschern sind Bücher
erhältlich und sind genaume Geschäftsgänge anzuweisen, den Umtausch
der Marken zu vollziehen.

Bei dieser Gelegenheit empfehlen wir angelegentlich unser, aus
garantirt reinem Roggenmehl hergestelltes
wohlgeschmeckendes Brot.

Gebrüder Schubert,
Fernsprecher 675. Dampfbrot-Fabrik, Merseburgerstr. 102.

Wintergarten.
Im großen Spiegelsaal Sonntag, den 10. März 1912, abends 8 Uhr
Grosses Extra-Militär-Konzert,
ausgeführt vom Trompeten-Regt. Nr. 75.
Eintritt 35 Wg.
Kauf beim Konzert
Eintritt inkl. Militär-Eintrag 35 Wg.
Rechtlich gültig.

**Café Kronprinz
Salvator-Fest.**
Täglich
Künstler-Konzert
Mittwochs und Sonntags
von 4 Uhr an.
Kapellmeister Kallenberg.

Bergschenke.
Sonntag, den 10. III. 1912,
nachmittags 1/4 4 Uhr
Künstler-Konzert,
ausgeführt von den Mitgliedern
der Kapelle Nr. 36.
Hermann Horn's Restaurant (Tel. 3333)
Salberhäuserstr. 3. Ecke Rollmann-
straße, bekannt a. beste Bierplage.

5 T.
10/3. 7 1/2, G. Hof. Brm.
3 D.
15/3. 6 1/2, M. B. Brm.

Altheebonbon
von großartiger Wirkung bei
Bronchialkatarrh,
Stumpfen 24 Wienig,
Carl Boeck, Wettplatz 1/2,
Leipzigstr. 61/62.

Nur 15 Mk. Ober, Unterbett,
Stiften, voll u. breit,
zu verkaufen Geißler, 21, 1 St.

Passage-Theater
Lichtspielhaus,
Halle a. S., Leipzigerstrasse 88,
Grösste u. vornehmste Lichtbildbühne am Platze,
ca. 1000 Personen fassend.

Programm
ab Sonnabend, den 9. März 1912.

Die Weisheit in Burgund.
Herrliche koloniale Naturaufnahme.
Sillys Heirat.
Eine humorvolle Handlung.
Eigener-Ehre.
Spannende dramatische Handlung. Ein interessantes
Schmelke's-Match zwischen Reitern und einer Ver-
gnügungs-Yacht.
Kriegszustand in Portugal.
Hochinteressante kriegliche Aufnahme.
Erlebnisse des Herra Diener.
Interessante Komödie.
Frühlings-Erwachen. Hochaktuelle dramatische Hand-
lung aus dem Gesellschaftsleben.
Pasha-Journal. Kinematographische Wochenschau.
Max und sein Hund. Humoristischer Scherz.
Kulicke sah tanzen. Originelle und spannende Handlung.
Der Karitätenladen. Packendes Drama nach Dickens.
Ausserdem besonders gewählte Einlagen.
Die Direktion.

Flügel = Pianinos

Blüthner Steinway, Ibach, Feurich,
Irmel, Posner

B. Döll,
Gr. Ulrichstr. 22/24. Tel. 685.
Kauf - Miet.

Rosen beste Pflanzzeit.
Nied. i. d. besten Sorten, a von 30 J an, 10 Stück u. 250 Mk.
an. Reure 60-70 J. Hoch a. 1.25-1.50 Mk. Schilling- und
Kletterrosen 50-75 J. h. Halle.
Rosenkulturen Nechäfer. Döllnis.

Ersklassige Fahrräder

Toureräder, Rennmaschinen, Geschäftsräder,
in jeder Preislage.
Alle Zubehörsätze
Reparaturen schnell und billig

Auto-Zentrale Otto Kühn,
Leipzigstr. 12. Tel. 619. Niemeyerstr. 7.

Drehscheiben.
Gibt 15 gute aufgehörte Drehscheiben, Spurweite 50 cm,
51/2 abzugeben.
Raffineriestr. 44, Telephon 237.

Apollo-Theater.
Direktion: Gustav Polzer.

**Job's lustige
Bühne.**

Gute Comedien: Premiere.
Das Tolle vom Tollen!
Unbefehrbliche Komit! Lachen über Lachen!

„Sein Trick“.

Schwanz in 3 Akten von Hermann Job.
Sonntag, 2 gr. Vorstellungen.
Nachm. 4 Uhr 50 bei kleinen Bretten 1/2
„Meine - Deine“.
Schwanz in 3 Akten von Hermann Job.
Abends 8 Uhr: Zum 2. Male:
„Sein Trick“.
Die tolle Novität!

Wringmaschinen,
beutes Fabrikat v. 14.50 M. an.
Mit la. Heisswasser-Walzen
3 jäh. Garantie.
Einzelne Walzen in allen Breiten auf Lager.
Leipzigstr. 10.
Burghardt & Becher, Mühl. d. Rab.-Sp.-V.

21 Geiststr. 21
1 Treppe. Rein Laden.
S. Rosenberg
bekannt für billig u. reell.

Gravur Bildstöcke mit
Händen 125 W., Staffet
125 W., Streben 60 W.,
6 Bekehrstühle a 13 W.,
gr. Biergeschloß, 4 Stühle
louise mit Wägen, Feder-
Tisch, Uhr, 2 Bilder,
Echtheits-Schreibstuhl
10 W., Büchereifabrik,
Schaukelstuhl, Wandel-
Gänge, Staffelei, Nieder-
stühle, Büttel, Schreib-
stisch, 2 Uhren, gr. Spiegel
u. Flügelschloß 12 W.,
festen billig zu verkaufen.
Geiststrasse 21
1 Treppe.

**Schirm-
Bezüge**
in 1 Stunde.
Schirmfabrik
F. B. Heinzel, Leipzig-
strasse 98.

Wollene mit der
Hand gefärbte
empfehlen! H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstr. 84.

Badewannen
auch Systeme
(auch m. Gießbeig.)
empfehlen!
Adolf Schubert,
Rathausstr. 89.

**Piano-Sessel,
Piano-Lampen,
Zaktmesser,
Notenständer**
in reicher Auswahl

Ritter

Pianoforte-Fabrik, Hofflerent.
**Damenhemden
Beinkleider
Nachthemden**
in einfarbiger, elegant. Ausführung
billigste Preise
Verkaufsstelle der Waschanstalt
Menckhoff & Co.,
Geiststr. 42.